2. Beilage zu Nr. 44 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Donnerstag den 21. Februar 1907.

Markante Persönlichkeiten des neuen deutschen Reichstages.

In unserem neuen Parlament wird neben den altbewährten Kräften natürlich auch eine ganze Anzahl von neuen Volksvertretern auftreten. Einer der Hauptführer des Zentrums bleibt der bisherige Abgeordnete Freiherr von Hertling, der den Wahlkreis Münster vertritt. Er ist Professor der Philosophie und am 31. August 1843 in Darmstadt geboren. Ein anderes hervorragendes Mitglied des Zentrums ist der Abgeordnete für Köln Karl Trimborn, der in seinem Beruf Rechtsanwalt und am 2. Dezember 1854 in Köln geboren ist. Bei den Konservativen tritt als Neuling im deutschen Reichstage der preußische Landtagsabgeordnete Freiherr von Steinäcker auf, der den Sozialdemokraten den Wahlkreis Randow-Greifenhagen wieder entriß. Eine bewährte Stütze dieser Partei ist der Geheime Rat und Regierungspräsident a. D. Wilhelm von Heydebrand und der Lasa, der den Kreis Militsch vertritt, aus alter schlesischer Adelsfamilie stammt und am 26. August 1849 geboren ist. In der nationalliberalen Partei wird Ernst Bassermann wieder die Führerrolle übernehmen. Er vertritt den Wahlkreis Heyderwerda, ist Rechtsanwalt und am 26. Juli 1854 geboren. Ein neues Mitglied der nationalliberalen Partei ist der Abgeordnete Junck, der den Wahlkreis Leipzig-Stadt vertritt. Die alte Reichsstadt Straßburg i. E. hat ein neues Mitglied der sozialdemokratischen Partei, den Abgeordneten Boehle, in den Reichstag entsandt, während Herr von Vollmar diesmal wieder München II vertritt. Er ist Schriftsteller und am 7. März 1850 in München geboren. Die Freisinnige Volkspartei verzeichnet als neues Mitglied den Abgeordneten Hormann, der Bremen vertritt. In die Reichspartei ist Hermann Fürst zu Hatzfeld, Herzog von Trachenberg neu eingetreten. Er hat den Sozialdemokraten Tugauer in Breslau-Ost besiegt. Ist der frühere Oberpräsident von Schlesien und am 4. Februar 1848 geboren. Für Frankfurt a. M. ist als Mitglied der deutschen Volkspartei der Abgeordnete Oeser eingetreten. Er ist Redakteur. Ein neues Mitglied der freisinnigen Vereinigung ist der Abgeordnete Pfarrer a. D. Friedrich Naumann, ein bekannter Sozialpolitiker. Er ist am 25. März 1860 geboren. Auch einen neuen „Wilden" wird der Reichstag besitzen, und zwar in der Person des Erbprinzen Ernst zu Hohenlohe-Langenburg, den früheren Direktor des Kolonialamtes, der am 13. September 1863 geboren ist.

Die Kolonialskandale vor Gericht.

(Nachdruck verboten.) S. & H. **Berlin**, 19. Februar.

III.

Als erster Zeuge wird heute Geh. Sekretär Seydel vernommen. Es ist seit 1898 im Kolonialamt beschäftigt und erhielt ebenfalls, wie Pöplau, eine Bureau-Assistentenstelle zweiter Klasse, mit der er er ungefähr war. Pöplau sollte dann eine gemeinsame Beschwerde erstatten. Im November 1900 erhielt Pöplau den Auftrag, die Sache weiter zu betreiben, event. sollte er sich an den Reichskanzler wenden. Das von Franzkiusche Gutachten hat er selbst nicht gesehen, nur davon gehört. — Es wird dann das Gutachten des Kreisarztes für Oberbarnim Med.-Rat Dr. Großmann vorgetragen. Darin heißt es: Der Geh. Sekretär Karl Schneider befindet sich seit dem 12. Januar im Sanatorium zu Eberswalde. Er leidet, wie mir mitgeteilt wurde, an schwerer Neurasthenie, sowie an Verfolgungsideen. Der behandelnde Arzt erblickt in der jetzigen gerichtlichen Vernehmung eine Gefährdung der Gesundheit des Patienten, meint aber, daß er in 8 Wochen soweit hergestellt sein wird, daß eine Vernehmung erfolgen könnte. Schneider war sehr aufgeregt, sprach übermäßig laut und gestikulierte viel. Er fühle sich krank, seit er aus den Tropen zurückgekehrt sei, er habe Herzklopfen und Kopfweh. Seit acht Tagen beherrsche ihn der Gedanke, er werde irre werden, es sei ihm, als ob er sich nicht in der Wirklichkeit befinde. Die Kur sei ihm gut bekommen, aber in den letzten acht Tagen sei das Erreichte wieder verloren gegangen. Dafür mache er alle die verantwortlich, die ihn in Aufregung versetzt haben, die Behörden und die Zeitungen. Ich halte ihn, schließt das Gutachten, zurzeit nicht für verhandlungs- bezw. vernehmungsfähig, nicht so sehr, weil durch den Termin die Aufregung noch gesteigert werden könnte, als vielmehr, weil Schneider der Verhandlung zu folgen nicht imstande ist. Wegen der Aufregung und der geistigen Verwirrtheit hege ich Zweifel an der geistigen Integrität Schneiders und ich empfehle seine Beobachtung in der Charitée. — Rechtsanwalt Bertram: Ich muß bei meinem Antrage bleiben und beantrage jetzt Vertagung. Wir können auf die Vernehmung Schneiders nicht verzichten. Es hat sich herausgestellt, daß noch ein Dritter, Hofrat Kuno, eine Abschrift des von Franzkiusschen Gutachtens erhalten hat. In diesem Punkte könnten wir auf Schneider verzichten, nicht aber in den beiden anderen Fragen. Die Staatsanwaltschaft operiert zum großen Teile mit Indizienbeweisen und es liegt im Interesse des Angeklagten, sie gerade durch Zeugenaussagen zu entkräften. Das gilt besonders von dem Fall Kleim. Wenn mein Antrag auf Vertagung abgelehnt wird, bitte ich den Hofrat Krager zu laden, unter dem der Angeklagte gearbeitet hat und der bezeugen wird, daß Pöplau mit Arbeiten so überlastet war, daß er gar nicht die Zeit hatte, in den Personalakten herumzuschnüffeln. — Staatsanwaltschaftsrat Dr. Lindow: Ich bitte, dem Vertagungsantrag nicht stattzugeben. Die Vernehmung Schneiders ist unerheblich. Die Behauptung, daß auch Schneider ein solches Gutachten erhalten hat, kann zugegeben werden. — Rechtsanwalt Bertram: Gerade im Falle Kleim lege ich Wert auf die Vernehmung Schneiders. — Angekl. Pöplau: Ich muß dasselbe verlangen.

Das Gericht zieht sich zur Beschlußfassung zurück und verkündet dann: Das Gericht beschließt, den Hofrat Krager sofort als Zeugen zu laden. Im übrigen wird die Beschlußfassung über den Vertagungsantrag vorbehalten, da erst die Beweisaufnahme über den Fall Kleim die Notwendigkeit ergeben kann.

Zeuge Hofrat Tesch gibt an, daß die Kannenbergschen Akten sich längere Zeit in den Händen Pöplaus befunden haben müssen. Pöplau: Möchte sich jeder Notizen im Amte? — Zeuge: Ja, das geschah. — Auf weiteres Befragen bestätigt der Zeuge Tesch dabei, daß Pöplau die Kannenbergschen Akten nicht etwa nur im einzelnen, sondern ganz in der Hand gehabt haben müsse. — Geh. Sekretariatsassistent Schultz kann nicht behaupten, daß die Beschwerde Kleims gegen Brandeis in den Akten gewesen sei. — Danach wurde der Geheimsekretär Kleim zunächst unvereidigt vernommen. Der Zeuge gibt zu, daß er mit dem Angeklagten privatim über die Anzeigen usw. gesprochen habe, die er wegen der nach seiner Ansicht im Auswärtigen Amt vorgekommenen Vergehen und Verbrechen an den Reichskanzler und die Staatsanwaltschaft gerichtet hatte. Keineswegs habe er Pöplau aber auch nur ein einziges amtliches Schriftstück oder irgend sonst einen amtlichen Beleg ausgehändigt. Pöplau gibt dazu an, daß er den Zeugen nur um die Aushändigung eines Erlasses gebeten habe, aus dem er feststellen wollte, daß er in einem Falle Herrn von König in seinen Beschwerden mit Recht eines Vergehens beschuldigt habe. Allein der Zeuge habe die Aushändigung verweigert und ihm anheimgestellt, ihn eventl. als Zeugen in seinem gegen die Kolonialverwaltung anzustrengenden Prozeß zu laden.

Der Zeuge Kleim wurde darauf vereidigt. Die Vernehmung einiger weiterer Beamten der inneren Kolonialverwaltung war ohne Interesse, da die meisten mit den unter Beweis gestellten Angelegenheiten garnicht befaßt waren. — Einer dieser Zeugen, der geheime Registrator Lebahn erklärt auf die Frage des Angeklagten, ob in der Registratur, wo die Indiskretionen mit den Kannenbergschen Akten vorgekommen sein müßten, auch sonst Indiskretionen vorgekommen seien, daß ihm Oberst Ohnesorg von der Schutztruppe eines Tages eine geheime Depesche vom Oberkommando zur Aufbewahrung übergeben, dabei aber bemerkt habe: „Ich weiß zwar, daß diese Depesche trotz des strengen Geheimhaltungsbefehles heute abend bereits in den Zeitungen stehen wird, allein der Befehl muß befolgt werden!" Tatsächlich habe die chiffrierte Depesche abends im Wortlaut in den Zeitungen gestanden. — Ein anderer dieser Zeugen, der Hofrat Maesse wird von Pöplau gefragt, ob nicht im Auswärtigen Amte die Rede gegangen sei, wenn er, Angeklagter, nicht mit einem Kollegen (dem Hofrat Tesch) in Differenzen geraten wäre, so hätte man ihm noch viel mehr jetzrete Dinge „zugeschanzt". Der Zeuge erinnert sich dessen nicht mehr; dagegen weiß er, daß im Auswärtigen Amt darüber gesprochen wurde, Pöplau pflege im kollegialen Verkehr aufgefangene Gespräche zu notieren. — Auf eine weitere Frage bekundet einer der Zeugen noch, daß auch nach Pöplaus Dienstentlassung noch weitere Indiskretionen vorgekommen seien. — Als letzter Zeuge wurde dann noch der Hofrat Krager vernommen, der bekundete, daß Pöplau vornehmlich die eiligen Sachen bearbeitet habe, so daß er diese nur immer sehr kurze Zeit in der Hand hatte. Der Zeuge stellt auf Befragen dem Angeklagten das Zeugnis aus, daß er ein fleißiger, pflichttreuer Beamter gewesen sei. — Damit war die Beweisaufnahme bis auf die Vernehmung des entfernten Kolonialbeamten Schneider erledigt. — Nach stundenlanger Beratung lehnte das Gericht die Vernehmung Schneiders definitiv ab, indem es die in sein Wissen gestellten Tatsachen als wahr unterstellte.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 19. Februar. (Verbrannt.) Auf entsetzliche Weise ist der hier wohnende Graveur Fritz Ossyra ums Leben gekommen. Als er gestern im Begriff war, sich schlafen zu legen, wurde er plötzlich vor Asthma, an dem er schon längere Zeit kränkelte, heimgesucht. Er stürzte zu Boden und riß beim Fallen die neben dem Bett stehende Nachtlampe um. Während der Bedauernswerte besinnungslos auf dem Fußboden lag, geriet seine Kleidung in Brand und bald verbreitete sich das Feuer über den ganzen Körper. Die Wirtin, die später das Zimmer betrat, fand ihren Mieter tot auf; die linke Körperseite des Unglücklichen war vollständig verkohlt.

* **Schneidemühl**, 19. Februar. (Diebstähle in einer königlichen Maschinenwerkstatt.) Hierselbst hat die Polizei fortgesetzt Altmaterialdiebstähle in dem Gelände der Königlichen Maschinenwerkstatt festgestellt. Es haben bereits mehrere erfolgreiche Haussuchungen stattgefunden. Die Diebe sind fast sämtlich Schulknaben, hinter denen aber wahrscheinlich die Eltern stehen, die sich der Hehlerei schuldig gemacht haben. Die Untersuchung der Angelegenheit dauert fort.

* **Posen**, 19. Februar. (Verhaftung zweier Mörder.) Der wegen eines Mordes verhaftete Arbeiter Koschitzki aus Neukamzig gestand, gemeinsam mit dem Arbeiter Porawski auch die Familie Greiser in Wiebelshof bei Bomst am 1. April 1906 ermordet zu haben. Porawski wurde verhaftet und den Polizeiger Gefängnis zugeführt. Beide Mörder kamen nachts zur Familie Greiser unter dem Vorwande, Brot zu fordern, das am folgenden Tag von Händlern abgeholt werden sollte. Die Tochter Greisers begleitete sie in den Stall. Porawski entfernte sich und ermordete mit einer Axt das hochbetagte Greisersche Ehepaar, während Koschitzki die Tochter im Stall abschlachtete. Den Mördern fielen gegen 300 Mk. als Beute zu.

* **Rathenow**, 19. Februar. (Im Jagdrevier erschossen.) Wie das „Rathenower Kreisblatt" meldet, wurde heute morgen ein Waldarbeiter auf dem Wege nach der Königlichen Forst erschossen und ein zweiter Arbeiter schwer verletzt. Wie es heißt, rührten die Schüsse aus dem Gewehr eines Berliner Schlossermeisters her, der sich mit anderen Jagdgästen auf dem Anstand befand und die Arbeiter für Wild hielt.

* **Hamburg**, 19. Februar. (Ein Eisenbahnräuber.) Auf dem Hauptbahnhofe wurde gestern abend in dem von Kiel angekommenen Schnellzuge ein Mann bestiebt und beraubt aufgefunden und ins Krankenhaus gebracht. Er sagte heute aus, daß er allein in einem Abteil mit einem zirka 36jährigen Mann gefahren sei. Die Art der Betäubung ist noch unbekannt. Der Eisenbahnräuber hat seinem Opfer, dem 23jährigen Techniker Lange, die ganze Barschaft von 240 Mk. und eine Brieftasche mit Ausweispapieren geraubt. Von dem Täter fehlt jede Spur.

* **Köln**, 19. Februar. (Ein höchst sonderbares Bombenattentat,) das einem ganz bösartigen Scherz gleicht, wurde in Neukirchen verübt. In das Schlafzimmer einer Bürgerfamilie, die sich eben zur Ruhe begeben hatte, wurde in der Nacht ein mit Pulver gefülltes Eisengefäß mit brennender Zündschnur geschleudert. Den erschreckten Bewohnern gelang es, die Zündschnur zu löschen, so daß ein großes Unglück verhütet wurde. Ueber die Ursache zu dem Attentat ist nichts bekannt.

* **Köln**, 19. Februar. (Wölfe in der Eifel.) Nach Mitteilungen aus der Nordeifel richten die Wölfe unter dem Rotwild großen Schaden an. Scharenweise treten sie aus den Ardennen auf deutsches Gebiet über. Einzelne wagen sich sogar, vom Hunger getrieben, in die Dörfer hinein. In dem Dorfe Nidrum verzerrte ein Wolf einen an der Kette liegenden großen Hund bis auf den Kopf. In einem anderen Falle erschoß ein Förster einen Wolf, der sich in ein Haus einzuschleichen versuchte.

* **Landau** (Pfalz), 19. Februar. (Explosion.) Im Gleiszellener Steinbruch erfolgte heute vorzeitig eine Explosion der Sprengmasse. Zwei Arbeiter wurden schwer verletzt, einer hat das Augenlicht verloren.

* **Mannheim**, 19. Februar. (Eine unnatürliche Mutter.) Unter dem dringenden Verdacht, ihr sechs Jahre altes Kind zu Tode mißhandelt

Jacketts Kostüme

für die **Frühjahrs-Saison** habe in überraschender Auswahl, jedem Geschmack und jeder Figur Rechnung tragend, vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre am Lager.

Preise sehr billig.

M. Schneider,

Halle, Leipzigerstrasse 94

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070221035/fragment/page=0001

zu haben, wurde gestern die 28jährige Ehefrau des Kaufmanns Silberstein verhaftet. Die Anzeige erfolgte durch den Arzt und den Totenbeschauer, die das Kind über und über mit schweren Wunden bedeckt fanden.

* **Reichenberg**, 19. Februar. (Attentat in einer Kirche.) Ein junger Anarchist namens Josef Wostatek feuerte heute früh in der hiesigen Erzdekanatskirche einen Revolverschuß gegen den Hochaltar ab und richtete die Waffe dann gegen den Glöckner. Zum Glück verfehlte dies. Bei seiner Vernehmung nannte er die Priester die „größten Volksfeinde". Aus diesem Grunde habe er einen erschießen wollen. Wostatek ist Tischecke. Er war zuletzt in einer sächsischen Schuhfabrik in Eppendorf tätig.

* **Newyork**, 19. Februar. (Eine Millionärin vergiftet.) Frau Leopold Wallau, die in der Newyorker Gesellschaft eine hervorragende Stellung einnimmt, wurde unter der Anschuldigung, ihre Schwiegermutter, Frau Binge, die Witwe eines der bekanntesten Newyorker Börsianer ermordet zu haben, verhaftet. Frau Binge litt infolge eines Krebsleidens an entsetzlichen Schmerzen und hat wiederholt die Ärzte, ihr Gift zu geben und ihren Qualen ein Ende zu machen. Es scheint nun, daß Frau Wallau die Qualen nicht länger mehr mit ansehen konnte und den Bitten ihrer Schwiegermutter um Gift nachgegeben hat, was sie jedoch bestreitet. Vermutlich hat sie ihr Gift verschafft, mit dem Frau Binge dann Selbstmord beging. Frau Wallau hat offenbar gewußt, daß ihre Schwiegermutter mit Gift operierte, da sie die Dienstboten warnte, von den aus dem Krankenzimmer kommenden Speisen etwas anzurühren.

Aus der Umgebung.

f. **Schkopau**, 19. Februar. (Diebstahl.) In vergangener Nacht wurde einem Gärtnerlehrling ein guter Anzug, Uhr und Kette gestohlen, außerdem noch eine Geige. Letztere wurde aber auf dem Wege, welchen die Diebe eingeschlagen hatten, wieder gefunden. Jedenfalls war sie von den Spitzbuben wieder fortgeworfen, weil sie keinen Wert für diese hatte.

△ **Zörbig**, 19. Februar. (Markt. — Bad.) Der heutige Kram- und Viehmarkt war wohl der traurigste überhaupt seit Bestehen der Märkte. Auf dem Viehmarkt waren zwar Schweine zahlreich angetrieben, doch herrschte nur geringe Kauflust. — Das hiesige Bade- und Kurhaus wird im Frühjahr durch einen Anbau, in welchem noch 4 Moorbadezellen eingebaut worden, vergrößert. Es haben sich bereits auswärtige Patienten, welche Moorbäder nehmen wollen, angemeldet. Diese Bäder haben bei den Badenden überall Anklang gefunden und namentlich auch gute Wirkung erzielt.

* **Mücheln**, 19. Februar. (Erschossen.) Infolge Unvorsichtigkeit beim Hantieren mit einem geladenen Revolver erschoß sich hier der 19 Jahre alte Kontorist Berndt aus Görlitz, der bei der Verwaltung der Grube „Christoph Friedrich" angestellt war. Ein Selbstmord dürfte ausgeschlossen sein, da Gründe hierfür nicht vorliegen.

* **Hayske**, 19. Februar. (Verunglückt.) In der Nacht zum Montag ist der Arbeiter Wilhelm Smolarek aus Helmstedt in den hiesigen Braunkohlenwerken um's Leben gekommen. Gemeinsam mit einem Maschinenwärter hatte er eine Berichtung unter der Maschine vorgenommen. Nachdem sagte ihm der Wärter, er solle sich in Acht nehmen, da die Maschine gleich wieder in Bewegung gesetzt werde. S. muß trotzdem zu lange in nächster Nähe der Maschine verweilt haben, denn er wurde von dem Schwungrade erfaßt, das ihm den Kopf zerquetschte und ihn herumschleuderte. Er war natürlich sofort tot.

* **Weißenfels**, 19. Februar. (Unglücksfall.) Gestern vormittag ereignete sich am Eingange der Dammstraße beim Friedrichsplatze ein bedauerlicher Unglücksfall. Der erst seit zwei Tagen hier anwesende Handelsmann Müller hatte auf der Saaleblücke seinen Handwagen, der mit Jahrmarktsware beladen war, an einen Lastwagen des Oekonomen Frahnert gehängt. Die Pferde des Lastwagens scheuten und rasten in die Dammstraße hinein. Müller wurde dabei gegen den Bordstein geschleudert und erlitt schwere Verletzungen am Kopfe, die seine Behandlung durch den in der Nähe wohnenden Dr. Stadion nötig machten.

* **Hettstedt**, 20. Februar. (Schweres Grubenunglück.) Gestern Abend sind auf dem Niewandt-Schachte bei Siersleben zwei Häuer und ein Bergjunge durch niedergehendes Gestein erschlagen worden, während zwei Bergleute leichtere Verletzungen erlitten und ins Knappschaftslazarett gebracht werden mußten.

* **Barnstädt**, 19. Februar. (Selbstmord.) Die unverheiratete Wirtschafterin B. begab sich, angeblich in unzurechnungsfähigem Zustande, in die Küchenkammer ihres Dienstherrn, um sich zu erhängen. Sie wurde zu spät aufgefunden, weshalb Wiederbelebungsversuche erfolglos waren.

§ **Stadtfurt**, 19. Februar. (Erdsenkungsschäden.) Die durch die Erdbewegung entstehenden Schäden mehren sich täglich und lassen die Gefahr für einzelne Stadtgegenden immer mehr hervortreten. In der Kirchstraße ist jetzt von dem bereits früher geräumten Wunderlich'schen Hause ein Teil der Vorderfront eingestürzt, ebenso vom früher Brauns-dorf'schen Gebäude in der Schloßstraße, das ebenfalls bereits geräumt ist, ein Teil des Hintergebäudes. Sehr viel haben auch die Röhrenleitungen für Wasser und Gas unter den ständig sich senkend machenden Erdsenkungen zu leiden, und Rohrbrüche sind fast ständige Erscheinungen. Jetzt ist polizeilicherseits die Sperrung der Kirchstraße und des Verbindungsweges von der Schloß- zur Kirchstraße angeordnet worden.

* **Cöthen**, 19. Februar. (Ein schreckliches Unglück) ereignete sich gestern abend nach 6 Uhr im Hause Kleptziger Straße 7. Vorübergehende bemerkten, daß dort in der ersten Etage ein Brand ausgebrochen war und schlugen Lärm. Ein gegenüber wohnender Maler, der von seiner Wohnung aus dieselbe Wahrnehmung gemacht hatte, kam mit einer Leiter herbeigeeilt und stieg in die Wohnung, welche dicht mit Qualm angefüllt war, ein. Hier bot sich ihm ein fürchterlicher Anblick. Dicht am Fenster, in einem Lehnsessel, saß, am ganzen Körper brennend, die bereits bewußtlose Frau Maurer Hoppe, eine 68jährige Frau. Es wurden sofort die Flammen erstickt und die Unglückliche nach einem Nachbarhause getragen, woselbst sie aber bald ihren Geist aufgab. Zwei inzwischen herbeigeeilte Ärzte konnten nur noch den Tod durch Ersticken feststellen. Unzweifelhaft ist das Unglück dadurch entstanden, daß der bereits altersschwachen Frau beim Anbrennen der Petroleumlampe das noch brennende Streichholz in die Röcke gefallen ist und dies in Brand gesetzt hat.

§ **Mühlberg**, 19. Februar. (Brand.) Die dem Besitzer Hermann Zürich hier gehörige Bockwindmühle wurde in der letzten Nacht mit dem darin befindlichen Vorräten ein Raub der Flammen. Entstehungsursache unbekannt.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

* Halle a. S., 19. Februar.

* **Sittlichkeitsverbrechen.** Der Arbeiter Albert Kostorz aus Beerendorf, welcher bereits im Jahre 1895 wegen Sittlichkeitsverbrechen mit 1 Jahr Gefängnis bestraft worden ist, wurde wegen des gleichen Delikts in drei Fällen zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

* **Körperverletzung.** Der Handelsmann Frz. Hahndorf zu Polleben war durch den Handelsmann Dietz daselbst schwer gereizt worden, weil letzterer zum Nachteil des Hahndorf sich in Sachen gemischt hatte, die ihn eigentlich nichts angingen. Als Hahndorf den Dietz dann am 16. November begegnete, stellte er diesen zur Rede und gebrauchte dabei ein Schimpfwort, das Dietz durch einen noch beleidigenderen Ausdruck übertrumpfte. Dadurch wurde Hahndorf derart erregt, daß er seinen Petitschertstiel herumdrehte und ihn auf den Kopf des Dietz sausen ließ. Wegen dieses Vorfalls war Hahndorf vom Schöffengericht Eisleben mit Rücksicht auf seine vielen Vorstrafen zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt worden. Gegen dieses Urteil hatte er Berufung eingelegt. Er gab an, in Notwehr gehandelt zu haben, da ihm Dietz mit seinem Messer eine 6 cm lange und 2 cm breite Axmwunde beigebracht habe, außerdem habe ihn D. durch das Schimpfwort, das gegen ihn ganz unangebracht gewesen sei, schwer gereizt. Tatsache ist nun zwar, daß H. die erhebliche Fleischwunde davongetragen hat, doch behauptet D., daß H. sich selbst in das Messer gerannt habe, daß er — der Zeuge — zu seinem Schutze, allerdings offen in der Hand gehabt habe. Der Gerichtshof verwarf darauf die Berufung des Angeklagten.

* **Eigentumsvergehen.** Der Schankwirt Otto Kallenberg hatte ein in der Prinzenstraße liegendes Lokal mit dem kleinen Inventar von dem Restaurateur Niemann für 1100 Mk. gekauft und später an den Fuhrwerksbesitzer Leopold Wierling für 1050 Mk. wieder verkauft. Am 11. April v. Js. als Wierling schon in dem Lokale war, rückte K. morgens gegen 6 Uhr mit 10—12 Mann heran und ließ von dem großen Inventar trotz des Protestes des N. ein Pianino, ein Billard und 2 Sofa fortschaffen und bei dem Fuhrwerksbesitzer Schl. auf seinen Namen unterstellen. Kallenberg war deshalb mit Wierling angeklagt, weil beide gemeinschaftliche Sache gemacht haben sollen, doch konnte heute nur gegen Kallenberg verhandelt werden, da Wierling nicht erschienen war. Gegen letzteren wurde Vorführungsbefehl zur nächsten Verhandlung beschlossen. Kallenberg behauptete, bei dem Kauf das ganze Inventar erstanden zu haben, denn das kleine Inventar repräsentiere nur einen Wert von 50 Mk. Er habe allerdings den Kontrakt, nach welchem ihm das große Inventar leihweise zum Mietszins von 300 Mk. überlassen wurde, unterzeichnet, doch habe N. ihn, und Wierling an dem betreffenden Tage mit Kognak trakiert, dann das fertige Verzeichnis aus der Tasche gezogen und es unterzeichnen lassen. Er habe sich die erste Seite gar nicht angesehen. Ihm wurde aber vorgehalten, daß das große Inventar, daß leihweise auch der Brauerei gehört, einen Wert von 4000 Mk. und das kleine dagegen einen solchen von 800 Mk. hatte und daß er daher das ganze Inventar mit dem Restaurant nicht für 1100 Mk. gekauft haben könne. Da Kallenberg gelernter Kellner ist, wisse er ganz genau, was Groß- und Kleinventar ist. Der Gerichtshof war der Ansicht, daß K. von Wierling mit der Bezahlung schnöde im Stiche gelassen worden ist. Dadurch ist er in Verlegenheit gekommen und habe sich durch die Aneignung der Sachen schadlos halten wollen. Es wurde gegen K. auf eine Woche Gefängnis erkannt.

* **Beamtenbeleidigung.** Der Kaufmann Georg Dachs, der im vorigen Jahre diesmal wegen Beamtenbeleidigung empfindlich bestraft worden ist, stand schon wieder vor dem Schöffengericht, weil er sich in der Nacht zum 2. Januar erneut in unqualifizierbarer Weise Polizeibeamten gegenüber benommen hat. D. kam in der traglichen Nacht aus einem Lokal und belästigte einen in der Nähe auf Posten stehenden Polizeibeamten mit Redensarten. Da Sergeant D. schon kannte und wußte, daß dieser gern mit der Polizei aneckt, so ging er weiter und beachtete D. zunächst nicht. Dieser fing darauf an, vorübergehende Droschkenkutscher zu belästigen. Der Beamte ging deshalb auf den Angeklagten zu und sagte im ruhigen Tone: „Gehen Sie doch lieber nach Hause und schlafen Sie aus." Damit kam er aber bei dem D. schön an, der ihn mit den gemeinsten Schimpfwörtern belegte und verhöhnte. Seiner Sistierung versuchte sich D. durch die Flucht zu entziehen. Auf dem Wege zur Wache prahlte er dann noch: „Zu mir kann jedergeist ein Polizeibeamter kommen, ich bin jedergeist bereit, ihn zu beleidigen." Aber auch auf der Wache benahm er sich in der rüpelhaftesten Weise. Alle Beamten duzte er und verlangte, vor anderen Personen, die schon vor ihm auf der Wache waren, vernommen zu werden. Als das nicht geschah, lärmte und tobte er, so daß ein dort anwesender Arbeiter ihn deshalb verhaften wollte. Da D. mit des Schimpfereien nicht aufhörte, wurde er schließlich in die Arrestzelle gesteckt. Der Angeklagte erklärte, er wisse von nichts. Er habe seit Silvester herumgetrunken gehabt und könne sich nicht einmal besinnen, wo er gewesen sei. Der Gerichtshof hielt ihm aber vor, daß, wenn er sich nicht besinnen könne, es seine Pflicht sei, sich nicht zu betrinken. Die Verhandlung hätte gezeigt, daß er direkt darauf ausgegangen sei, die Polizeibeamten zu provozieren. Die Vorstrafen wegen Beleidigung hätten ihn nicht gebessert. Es wurde auf eine Gefängnisstrafe von 1 Monat und 3 Tagen erkannt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Burgstraße 38.

Eheschließungen (19. Februar): Der Tischler Wladyslaus Hoynack und Thekla Gippert, Albrechtstr. 40 und Friedrichstr. 6.

Geboren (19. Februar): Dem Hilfsbureaudiener Hugo Weise eine T. Elisabeth, Leopoldstr. 8. — Dem Feilenhauermeister Albert Hoffmann ein S. Walter, Reilstr. 105. — Dem Einsenbeher Otto Jahns eine T. Erika, Friedrichsstr. 19. — Dem Bahnarbeiter Otto Wetzenberg ein S. Fritz, Schillerstr. 44.

Gestorben (19. Februar): Des Schuhmacher Friedrich Winkler T. Charlotte 3 M., Viktoriastr. 40. — Des Fuhrherrn Friedrich Schunke Ehefrau Viberta geb. Fröhlich 59 J., Gr. Brunnenstr. 15. — Des inv. Arbeiter Friedrich Thömmer T. Martha 10 J., Fleischerstr. 32.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (19. Februar): Der Hilfsheizer Emil Brauer und Ida Wagenlander, Wittenberg und Franckestr. 16. — Der Kernmacher Paul Dalchow und Martha Sommer, Kl. Brauhausstr. 4 und Brüderstr. 11. — Der Schneider Joseph Stehr und Martha Salzer, Schweizerhäuser 1 und Zwingerstr. 30. — Der Architekt Wilhelm Strunck und Marie Traeger, Brandenberg und Kaunitzschestr. 23.

Geboren (19. Februar): Dem Arbeiter Otto Grunicke ein S. Otto, Unterplan 5. — Dem Eisenbahnschaffner Karl Frühauf eine T. Martha,Ladenbergstraße 3. — Dem Handarbeiter Ignaz Madry eine T. Martha, Schlosserstr. 18. — Dem Eisenbreher Otto Matthäei ein S. Herbert, Hochstraße 4 — Dem Schmied Franz Kempkat ein S. Bolesław, Steinweg 8 — Dem Handarbeiter Franz Schmidt ein S. Otto, Gr. Klausstr. 12. — Dem Bahnarbeiter Max Ohme Zwill. Anna und Helene, Thomasiusstr. 3. — Dem Eisenbahn-Stations-Assistenten Hermann Manthardt ein S. Karl, Zwingerstraße 26. — Dem Tischler Heinrich Gomoll eine T. Marie, Pfännerhöhe 1. — Dem Schuhmachermeister Karl Klaus ein S. Arno, Luckengasse 1. — Dem Schneidermeister Karl Pohland ein S. Karl, Landsbergerstr. 61.

Gestorben (19. Februar): Des Weichenstellers Karl Seiler Ehefrau Berta geb. Hilprecht 34 J., St. Elisabeth-Krankenhaus. — Des Modellstischler Hermann Roth S. Erich 1 M., Prinzenstr. 19. — Der Arbeiter Kurt Krumer 20 J., Klinik. — Des Eisenbahnassistenten Oswald Herrmann S. Rudolf 2 J., Mansfelderstr. 54. — Des Arbeiter Wilhelm Reinike S. totgeb., Klinik. — Des verst. Barbier Kurt Michel S. Walter 5 J., Langestr. 31. — Des Tischler Heinrich Gomoll T. Marie 1 J., Pfännerhöhe 1.

Auswärtige Aufgebote.

Der Hoteliier Hermann Berger und Katharina Kurtz, Halle a. S. und Wiesbaden. — Der Arbeiter Julius Wolter und Lutze Richter, Wispitz und Laisdorf. — Der Fabrikarbeiter Emil Sack und Alice Steinke, Litzen und Halle a. S. — Der Maler Martin Rädel und Meta Walther, Gallnberg und Chemnitz. — Der Bäcker Julius Pfütt und Auguste Fischer, Halle a. S. und Vorgelden. — Der Mechaniker Wilhelm Weise und Johanne Reichardt, Halle a. S. und Burgörner-Neudorf. — Der Fabrikarbeiter Karl Hedwig und Klara Rothgerber, Kursdorf und Gebsen. — Der Bahnassistent Max Krisch und Gertrud Hünerbein, Halle a. S. und Hänsboven.

Zu verkaufen

Restaurationsgrundst., im Zentrum der Stadt, zu verkaufen od. zu verpachten. Off. u. B. J. 1857 an Rud. Mosse, Halle S.

Abbruch Steinweg 17. Wegen Räumung des Platzes sofort zu verkaufen: Türen, Fenster, Breiter, Brennholz in Fuhren und Körben spottbillig.

Restaurationseinricht., gut erh., sofort bill. zu vk. Zu erfragen in der Expedition b. Bl.

Zwei kräftige Pferde, mittelgroß, sind zu verk. Näheres Dessauerstr. 9, II. r.

Ferkel zu verkaufen. Baumgärtner, Wilh bei Friensdorf.

Lüdenschaufeln, Umwegelöffel aller Art Gr. Märkerstr. 23.

Erbsenstroh, vorzügliche Qualität, gibt preiswert ab A. Weise, Holleben.

Schreibtische, nußb.-furniert, von 50 Mk. an. **Franz Boas, Meckelstr. 9.**

Schaukenstergestelle für Bäcker u. Konditoren Gr. Märkerstr. 23.

Gasthofs-Verkauf. Flottgehender Gasthof, günstig gelegen, in einem Orte an der Strecke Berlin-Wittenberg, krankheitshalber zu verkaufen. Hypothekenfrei! Anzahlung mäßig. Offerten u. T. 5397 an die Expedition b. Bl.

Blüthner-Flügel, vorzügl. erhalt. äußerst preiswert zu verk. B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.

Möbel, Kleiderschränke, Mtr., 26 M., Vertik. 35 M., Spieg. 10 M., Sof. Bettst., Matr., Tische, Stühle, Küchenm. b. i. n. **August Hesse, Geiststraße 31.**

Reeller großer

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Abbruch des Grundstücks Rathausstrasse 6 bin ich gezwungen, mein grosses Lager in

Möbeln, Spiegeln und Polsterwaren

schnellstens zu räumen!

Ich stelle daher das ganze Lager, bestehend aus bekanntlich nur guten Arbeiten, zum schleunigen reellen Ausverkauf.

Es bietet sich deshalb Gelegenheit für jedermann, besonders für Brautpaare, bei Bedarf sich dieses Angebotes zu bedienen und dadurch bedeutend Unkosten zu sparen, alle Preise bedeutend herabgesetzt habe, und teilweise zum Herstellungspreis abgebe!

Für angekaufte Möbel übernehme die Aufbewahrung bis zum Lieferungstermin bei freier Anlieferung durch mein Geschirr. Telephonruf Nr. 1761.

M. Schemmel's Möbelmagazin, Rathausstr. 6, Hof I. u. II. Etage.

Melassekleie, garantiert reine Mischung 1/2 Melasse, 1/2 Kleie gibt in größeren u. kleineren Posten preiswert gegen Kasse ab Zuckerfabrik Benkendorf bei Delitz am Berge.

Posten Damenblusen, hochmodern, neu, Damen-Röcke, Hemden, Schürzen, Strümpfe, Steppdecken, gut erh. Herren- und Damenkleider, Schuhwaren, Uhren, Ketten etc., alles spottbillig. Max Grapentin, Mittelwache 6, Ein- u. Verkaufs-Geschäft.

Gasthof mit Stehbierhalle, worin Flaschenbier, Branntwein, Zigarren u. dgl. verk. wird, will ich krankheitshalber sofort verkaufen; kann sofort übernommen werden. Anzahlung 6—10000 Mk. F. Münch, Schönebeck a. d. Elbe.

Wegzugsh. ist in gesunder Wohnlage eine solid gebaute neue Villa für 1 oder 2 Familien zu Selbstkostenpreis zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Täglich frisch gekochte **Weizenschlempe und Hülsen** bill. abzugeben Felscherplan 5.

Zur Konfirmation: Einige silberne und goldene **Herren- und Damen-Uhren** „Reisemuster", mit 33 1/3 % Rabatt zu verkaufen. 2 Stck. goldl. Repetieruhren mit Viertelschlagwerk zu verkaufen Weiss, Steinweg 46/47, III.

Blüthner-Flügel fast neu, prächt. Ton, äußerst preiswert zu verkaufen. B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.

Wäscherollen jeder Art u. modernster Konstruktion stets auf Lager. Prospekte franko! Ad. Landmesser, Laubenstr. 9.

Nähmaschine, neu, Umstände h. f. 60 M. zu verkaufen Pestalozzistr. 5, II.

Gebr. **Kinderwagen,** pass. aufs L., b. v. vk. Clearinsstr. 13, Korbgesch.

Grammophon m. 12 Pl. bill. zu verk. Wörmlitzerstr. 96, II.

Getragene Damengarderobe (f. junge mittelgr. Person) zu verkauf. Händelstraße 3, I.

Zwei Futterschweine zu vk. Radewell, Taliusstraße 11.

Für Barbiere! Sehr gute Landkundschaft veränderungshalb. sehr billig abzugeben. Off. u. J 2909 an die Exp. d. Bl.

Wegen Fortzugs billig zu verkaufen: Einige noch neue breitell. Matratzen, 1 Ladentafel, 1 Schaufensterstellage, 1 Schreibpult mit Aufsatz, Gasrohre mit 4 Lampen, ca. 30 Pappkartons 50×70 cm. Meckelstr. 14, I.

Herrenschreibtisch, prachtv. Buffet für nur 138 M., großer Ausziehtisch, Plüschsofa, groß. Spiegel, 4 Stühle, Teppich, Serviertisch, 2 Bilder u. Paneel spottbillig zu verkaufen Geiststr. 21, II.

Kanarienvögel, gute Schläger, zu verk. Wilhelmstr 7, Gartenhaus II.

Junge neumilch. Kuh mit Kalb zu verk. Inwenden Nr. 16 b. Oppin.

Kinderw., grau, bill. zu verkaufen Bernhardstr. 7, Lad.

Hochmod. Bettst. m. Matr. b. zu verk. Merseburgerstr. 45, pt.

Zwei Schläger bill. zu verk. Viktoriastr. 32, Lad.

Fahrrad, Opel, wenig gebr., zu verkaufen Gr. Steinstr. 69, II. links.

Damen- und Herrenräder, gebraucht, aber tadellos, billig zu verkaufen. F. Kleinau, Merseburgerstr. 9.

2 Kaninchen-Käfige, 3 Etagen, billig zu verkaufen Ammendorf, Friedrichstr. 1, II. l.

Einige Fuhren **Futtersprea** zu verk. Radewell, Elsterstr. 11.

Wohnungs-Einrichtungen, komplett, in allen Preislagen von

125 Mk., 150 Mk., 250 Mk., 300 Mk., 350 Mk., 400 Mk., 500 Mk., 600 Mk. bis 3000 Mk. stets am Lager.

Einzelne Möbel zu bekannt billigen Preisen unter Garantie für gute Ausführung.

W. Lutter, Schulstr. 1, kein Laden.

Eigene Werkstätten. Reelle Bedienung. Keine teure Ladenmiete. Nr. 1 befindet sich Mitte Schulstr.

Gegen Casse 5% Rabatt.

Villen-Grundstück, in der Nähe von Wittekind gelegen, mit schönem großen Garten, umständehalber sofort sehr preiswert zu verkaufen. Offerten unter B. H. 1995 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

4 Morg. Acker, Nähe der Stadt, an b. Magdeburgerstr., zu Bauzweck, sehr g. pass., zu vk. Saalwerderstr. 1.

Geschäfts-Verkauf. Kamm-, Bürsten-, Toilette-Artikel-Geschäft, mit guter Kundschaft, in bester Geschäftslage in Halle a. S. unter günst. Bedingungen zu verk. Off. u. C. 2943 a. d. Exp. d. Bl.

Schönes Wohnhaus, 4 Stck., m. Garten, 8. Wohn., bess. Viertel, gut verzinsl., f. 23,000 M., Anz. 3000 M., zu vk., viel Ueberch. Off. u. S. 2936 an die Exped. d. Bl.

Bruchsteine pa. Ware, sofort spottbillig abzugeben Kirchtor Nr. 3. Zu melden beim Hausmann.

Bäckerei m. Wohnhaus, Seitenflügel, Stallung und schönem Garten, ist 1. 3. 07, event. sofort für 35,500 M. zu vk. Anz. 4—5000 M. Offerten abzugeben an Wwe. Emma Schmidt, Halle a. S., Bernhardstr. 21, I. l. S.-Nähm., 16 M. Sophienstr. 40, A. l.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070221035/fragment/page=0002

Leicht. Tafelwagen b. z. v. Göbenstr. 20.

Eleg. Herrstuhl spottb. Ratenverder 7. p. G.erd. Schneidermasch. Bastr. 2, Sout.

Eckhaus,
lebhafte Gegend Bernburgs, m. Toreinfahrt, Stallung u. gr. Keller, passend für Großkaufmann, ist bill. zu verkaufen. Auskunft **L. Göring,** Bernburg, Leauerstr.

Spinnrad (als Schmuck) zu verkaufen Geiststr. 50, Hof II.

Gebrr. **Drehstrom-Motor,** 2 bis 3 pfd., billig verkäuflich. Käufer wollen sich unnötig schriftlich meld. **Kriesen,** Gr. Diesdorf.

Hocheleganter Kronleuchter für Petroleum billig zu verkaufen Leipzigerstr. 12, III.

Bernhardiner,
¾ Jahr alt, schönes Exemplar, preiswert zu verk. Krausenstr. 1, I.

Ein Fahrrad billig zu verkaufen Geiststr. 33 im Laden.

Sofa billig zu verkaufen Dachrinne. 11, II.

Eleg. Plüschgarnitur spottbillig zu verkaufen Friesenstr. 1 o im Lad.

Ein fast neuer schwarzer **Gehrock-Anzug,** s. mittl. Fig., billig z. verkaufen Neumarktstr. 7, I.

Laden-Einrichtung
für Kolonialwaren- und Butterhandlung wegen Vergrößerung **zu verkaufen Butterhandlung, Talamtstrasse 7.**

Landgasthof mit Saal,
Materialhandel, etw. Acker, in reichem Bauerndorfe bei Cöthen, bei 5—6000 M. Anz. billig zu verkaufen, Hypothek 4% fest, 170—180 Hekt. Bier, 10000 M. Waren. Carl Brinck, Dessau 1/A.

Gutgehendes
Kolonialwaren-Geschäft,
verbunden mit Delikatessenhandel, ca. 70000 M. Umsatz, ist anderer Unternehmungen halber sof. od. 1. 4. 07 **zu verkaufen.** Miete inkl. Wohn. u. Einrichtung 1700 M. Zur Uebernahme sind ca. 10000 M. erforderl. Off. unter **A. 10** an die Ann.-Exped. von **Aug. Heinr. Pusch, Potsdam** erbet.

Fahrrad, hochelleg., Freil. u. Rücktritbr., b. z. v. Gr. Wallstr. 28, p. r.

Getr. Zylinder
(Chapeau claque), tadellos, neu, bill. z. v. **Beyer,** Sophienstr. 25, III r.

2 junge echte Terriers zu verkaufen **Steinweg 18.**

2 Sofas, fast neu, roter Plüschbezug, und grüner Kreppbezug, **billig zu verkaufen Schwetschkestraße 41. pt.**

Futterkartoffeln
hat abzugeben
Oscar Heller, Steinweg 32, Tel. 2179.

Mein flott gehendes
Gasthaus
mit Obstweinschenke, Bier- u. Weinschank u. sch. Garten verkaufe Umstände h. event. sofort. Off. unter **W. H. 121** postl. Gera (Reuß).

Bückling-, Aal-, Schellfischkisten zu verk. Alter Markt 31.

Waschcafe Schülerhof 1.

Nähmaschine z. v. Spiegelstr. 12, III.

Ein wachsamer **Hofhund** zu verkaufen Glauchaerstr. 19, p.

Gut gut erh. Fahrrad zu verk. Kl. Brauhausstraße 21, II.

Matratze, gut erh., zu verkaufen Schützenstraße 3, I.

Gut erh. **Kinderwagen** billig zu verk. Wielandstr 1. III.

Zwei gebr. **elektr. Pianinos,** als auch gebr. **Orchestrions** mit Gewichtaufzug u. elektr. Antrieb spottbillig zu verk. Reparat. an Uhren, Orchestrions 2c. gut und billig bei **R. Grösel, Geiststr. 69.**

Nähmasch., wen. gebr., Umst. halb. sehr billig zu verk. Spiegelstr. 13 p. l.

Nähmaschine (Orig. Singer), gut nähend, für 32 Mk., **Fahrrad,** gut im Stande, 32 Mk., **eleg. Damenrad,** wie neu, 75 Mk. zu verkaufen Kuhnstraße 8, I.

Passend für Brautleute! 1 nußb. Wohnungseinricht., kurze Zeit im Gebrauch, wegen Fortzug von Halle sof. spottbill. zu verk. Besicht. Donnerstag von 2—6 Uhr. Händler verbeten. Taubenstr. 10, I.

Wohnhaus
mit großen Kellereien, solid erbaut, gut verzinslich und im Zentrum von Halle belegen, will ich unter günstigen Bedingungen verkaufen. Off. unter U. 2958 an die Expedition d. Bl.

Wohnhaus.
Mein solid erbautes und gut verzinsliches Wohnhaus in guter Wohnlage, hier belegen, will ich unter günstigen Bedingungen verkaufen. Off. unter **V. 2959** an die Exp. bs. Bl.

Schreibtisch 25 M., Plüschsofa 30 bis 78 M., Kleidersch. 26—48 M., Küchensch. 8, 10 u. 24 M., Spiegel u. Schrl., Wasch-, Stege, Ausziehtische, Stühle, Komm., Klav.-Nähm. z. v. Böckstr. 12, I.

Gut erhaltener Preschwagen,
ein- und zweispänn., für 75 M. zu verkaufen Taltstr. 2.

Geschäfts-Verkauf.
Ein durch Bücher nachweislich gutgehendes Kolonial-, Material-, Kurzwaren-Geschäft, Schnittwaren-Geschäft mit Branntwein-Konzession in schönem Dorfe bei Aslleben a. S. ist sof. weg. Todesfall u. erbteilungshalber sehr preiswert für 16000 M. zu verkaufen. Jährl. Umsatz 35—40000 M. Zur Uebernahme sind 12—15000 M. erforderl. Näh. erteilt **L. Köthe, Staßfurt,** Fernsprecher 489.

Mod. Plüschgarn. u. Plüschsofa bill. zu vk. Wickererstr. 19. II. r.

Fast neuer **Kochherd** sehr billig zu verk. Neustr. 124, part.

Tafel-Klavier, kräft. Ton, schöne Ausstatt., zu verk. Kuhgasse 1. II.

Hotel-Verkauf.
Ein durch Bücher nachweisbar gutgehendes Hotel m. groß. Reiseverkehr, in lebhafter Industriestadt, Eckgrundstück an bester Lage belegen, ist sofort weg. schwer. Erkrankung d. Besitzers sehr preiswert zu verkaufen. Dasselbe paßt für Landwirte, da solche sehr viel dort verkehren. Besitzer hat das Geschäft 24 Jahre inne. Uebernahme ev. 1. April cr. Näheres **L. Köthe, Stasskurt,** Fernsprecher 489.

Zu großer Auswahl stehen **ganz schwere, meist jüngere Arbeitspferde** direkt aus dem Geschirr, sehr preiswert zum Verk. Georgstr. 13. Tel. 1744.

Abbruch
Nikolaistr. 1 Baumaterial z. verkaufen. Brennholz in Fudren u. Körben.

Pflastersteine,
Reihen- und Kopfsteine hat jedes Quantum abzugeben
Schwerzer Steinbrüche, Niemberg.

Haus-Verkauf.
Da außerhalb wohne u. andauernd krank bin, will ich mein solid gebautes
Haus
mit Einfahrt, ohne Läden, in Halle, Nähe Kirchtor und Botanischer Garten gelegen, billigst an solide, sichere Leute verkaufen. Offert. bitte nur Selbstkäufer abzugeben unter T. 6097 an die Exped. bs. Bl.

Baustellen,
in vorzüglicher Lage und in erster Bauzone hier belegen, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. A. 2961 an d. Exp. b. Bl.

Fahrrad, w. neu, beste Marke, spottb. zu vk. Spiegelstr. 13. pt. l.

Zu kaufen gesucht
Seit Jahren
zahle höchste Preise f. gebr. Herren- u. Damengarderoben,
—ganze Nachlasse,—
Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos, Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte besteht. komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schülershof Nr. 1.

Für gebr. **Herrenkleider, Möbel,** Betten, Schuhwerk, Fahrräder, Nähmaschinen, altes Gold, Silber u. a. Sachen zahlt tatsächl. höchste Preise **Schleich, Alter Markt 34.**

Gut erhaltenes **Paneetisa** mit Sessel zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. O. 2894 an die Exp. b. Bl.

Fast neuer **Kleiderschrank** zu kaufen gesucht. Gefl. Off. m. Preisanz. u. D. 2924 a. d. Exp. b. Bl.

Gebrauchte, noch gut erhaltene **Backbeute** zu kaufen gesucht. Off. unter B. 2922 an d. Exp. b. Bl.

Gut erh. **Kinderw.** m. G.-R. zu kaufen gesucht Trödel 22. II.

Gut erh. Herr.-, Dam.- u. Kinderfl., Schuhw. kauft fr. **Gretzler,** Reilstr. 26.

Gr. **Garderobeschrank** zu kaufen gesucht. Off. u. L. 2931 an die Exp. b. Bl.

Haus in **Ammendorf** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter K. 2930 an die Exped. b. Bl.

Briefmarken
zu kaufen gesucht
— Gin- und Verkauf —
Briefmarkenhandlg. Grünstr. 31, pt.

Hunde werden gekauft Franzosenweg.

Futtermöhren
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter B. U. 2906 an Rudolf Mosse, Halle.

Tatsächlich hohe Preise
zahle für **guterh. Damenkleider.**
Max Grapentin, Mittelwache 6.

Speisekartoffeln,
gesunde, gut kochende Ware, kauft jed. Posten **Louis Trinks,** Halle a. S., Mühlweg 35.

Pianino
oder Tafelinstrument zu kaufen gef. Off. m. Pr. u. O. 2954 a. d. Exp. b. Bl.

Zu vermieten

Herrschaftliche Wohnungen, Burgstraße 19,
von 4—5 Zim., Küche, Speisek., Bad, Innenklos. u. reichl. Zub. **zu verm.** Näheres **daselbst** und **Volkmannstr. 1, pt.**

Fortzugshalber eine **Wohnung** zu vermieten **Thüringerstr. 29.**

Wohn. St. K. K. Beesenerstr. 4, II.

Wörmlitzerstr. 3 (a.Annuchen Platz) frdl. Part.-Wohn., Innenm.-Klos., versperrgnshalb. f. 365 Mk. 1. April **zu verm. Näh. III.**

Jägerplatz 12, I. Etage,
Wohn., 5 Stub., 2 Kam., Küche u. Zubeh. 1. April zu verm. Näh. **Jägerplatz 11,** Hausmann.

Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör ist 1. April 07 zu vermieten, Preis 225 Mark **Merseburgerstr. 108,** part.

Kirchnerstraße 8, I. Et., bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zubehör, ist fortzugsh. zum 1. April zu vermieten. Preis 900 M.

Königstr. 66, part. od. I. Et., 4 Zim., Küche, Speisek., Bad, Gas, Innenkl. u. Zub., auch zu Kontor geeignet, 1/4. zu verm. Näh. part.

Gausteinstraße 12
II. halbe Etage. 1. April zu verm. 425 Mk. Zu erfr. pt. r.

2 Stuben, 2 K. K. Zubeh. 320 Mk. 1. 4. zu verm. Gr. Brunnenstr. 52.

2 Wohnungen,
in gesunder Lage, 2 Stub., K., K. u. Zubeh., 280 Mk., eventl. mit Garten 300 Mk.
Seebenerstr. 49 b.

Lessingstrasse 25b, III,
Wohn., 370 Mk., 1/4 cr. zu vermieten durch **Oscar Knoche,** Gr. Steinstr. 63, II.

Beesenerstrasse 10 k, I. u. II.,
Wohnungen. 450 u. 420 Mk., sof. od. 1/4. zu vermieten durch **Oscar Knoche,** Gr. Steinstr. 63, II.

Etagen-Wohnung, Lessingstr.,
mit allem Zubehör, für 575 Mk. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Lessingstraße 35,** part.

— Herrschaftl. Wohnung, — Hoffmannstr. 25 a, I,
6 Zim., Bad, Küche m. Spül., Innenkl. u. reichl. Zubehör 1/4 zu verm.

Wettstrasse 5, um. Parterrewohnung, 360 Mk., sofort **zu vermieten.** Näheres daselbst und Geiststraße 19. Kontor.

Richard Wagnerstrasse 26,
Hochpart.-Wohnung m. Gart. 1/4. cr. f. 650 Mk. **zu verm.**

Büschdorferstrasse 9
2 St., K., Küche u. Zub. sof. u. 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Weimar.**

Gr. Ulrichstr. 10
herrsch. II. Etg., bestehend aus 8 Räumen. **1. 4. 07** zu verm.

St., K., K., Zub., 165—180 Mk., I. Et., 2 St., K., K., Korr., Zub., Gas 350 Mk.; I. Et. 3 St., K., K., Korr., Zub., Gas, Bad 500 Mk. per 1/4. zu verm. **Reilstraße 23, I.**

Hermitz, Wilh. Berndtstr. 3, wegzugsh. schöne Wohn., St., K., K., Korrid., 2 Kell., Stall, Pr. 48 Ctr., 15/3. ob. 1. 4. zu bes. Näh. part. r.

Zu Hallmarkt ist z. Mt. 450 die herrsch. II. Et., 4 Zim., Gas u. reichl. Zub. 1/4. zu verm. Näheres im Restaurant **„Zum Würzburger".**

Hohwohn., Pr. 44 Ctr., an kinderl. L. 1/4. zu verm. **Reilstraße 26.**

Wohnung,
3 Stub., 2 Kam., Küche, Speisek. nebst Zub. 1/4. 07 zu vermieten. **Besten a/C. Rich. Ochse jun.**

Frdl. Hofwohnung
an ruhig. Leute für 180 Mk. 1/4. zu vermieten: **Friedrichstr. 19, pt.**

Parterre-Wohnung
(Bahnhöfe)
3 Zim., Kam., Küche, reichl. Zub. 1/4. zu verm. Landsberaerstr. 57, pt.

Bernhardystrasse 3
frdl. Wohnung, Stube, Kam. u. Küche sofort od. 1/4. zu vermieten.

Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub., pt., 1/4. z. vm. Leipzigstr. 11.

Wohnung, Vorderh., 270 Mk., 1/4. z. vm. Halberstädterstr. 14, III r.

Harz 19, I, 4 Zim., 2 K., Zub. u. Garten, z. Abverm. geeign., 600 M., 1/4. zu vermieten.

2 St., K. u. K. in besser. Hause f. 300 Mk. z. vm. **Hochstr. 2.**

Leere Stube sofort od. 1/3. zu verm. **Hardenberstr. 37.** II r.

Leere Stube an einz. Pers. 1/3. od. spät. zu verm. **Torstr. 49,** II l.

Mittelstr. 7, I, 4 St., K., K., Spk., a. Bureauw. geeign., sof. od. 1/4. z. vm.

Wohn., 85 Ltr., 1/4. Diesdauerstr. 11c.

Kl. St. a. aufl. Sr. z. vm. Schülershof 3.

Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Kam., Küche, Speisekammer, reichl. Zubehör, Gas, Innenklosett, per 1. April zu vermieten Pfalzerstr. 19, II. rechts.

Frdl. Wohnung, 2 Zim., Küche u. Zub., mögl. an einz. Dame, sof. od. 1/4. cr. **zu verm.** Näh. **Blücherstr. 14, pt.,** 1-3.

Schöne Wohn. m. Gart. Jägerplatz 19.

Wohnung, 3 heizb. Zim., Küche u. sonst. Zub. 1. April **zu verm. Raffineriestraße 43 b.**

Wohnung, 4 Zim. m. Bad u. Gas, 1. April ob. 1. Juli zu verm., Preis 525 Mk. **Blumarkstr. 28.** II r.

St., K., K., 150 Mk.,
2 St., K. K. I. Et., **Reilstr. 12.**

Kl. Wohnung, Pr. 120 Mk. jährl., Vorraum, 2 gr. Stuben, sofort od. 1/4. zu verm. **Ankerstraße 7.**

Stube u. Kammer, 36 Ltr., für 2 Leute zu verm. **Spitze 25.**

Stube u. Kammer 1. März zu vermieten **Schülershof 16.**

Große Stube zu vermieten **Brandenburgerstraße 1.**

Möblierte Zimmer

1—2 elegant möbl. Zimmer (Schreibtisch, Flügel) in gutem Hause zu verm. Preis 25 Mk. **Forsterstraße 55,** III, am Magdeburgerstr. Event. mit Pension.

Möbl. Zim. (Plüschsofa.) sof. od. spät. z. vm. Thomasfluthstr. 9. pt. l.

M. Zim. ev. Pens. Bernburgerstr. 3, II.

Möbl. Zim. an Herrn od. Dame sof. z. verm. **Volksmannstr. 34,** 1. r.

Möbl. Wohn- u. Schlafzim. 1.3. z. vm., Pr. 40 Mk. **Heinrichstr. 4, pt.**

M. 3. f. S., W. 3 Mk., Kl. Klausstr. 6, II.

M. Zim., m. od. o. Pens. z. v. Harz 25, II l.

Frdl. möbl. Zimmer m. g. Pens. zu vermieten **Sternstr. 11,** II.

Möbl. Stubch. z. vm. Barfüßerstr. 6, pt. l.

Frdl. Wohn. z. 1. o. 2. H. Gr. Steinstr. 53, III.

F. mobl. Zim. m. Schreibt., 20 M. monatl. m. Kaffee Friesenstr. 18, pt.

Möbl. Schlafz., ev. G. z. v. Martinsstr. 7, I.

Freundl. Schlafstelle zu vermieten **Landwehrstr. 21,** Bahnmühle.

Schlafstelle frei Steinweg 51. I.

Möbl. Schlafzim. sof. z. v. Schmeerstr. 7.

Anständige Schlafstelle offen **Kl. Sandberg 5,** I. r.

Anst. Schlafst. off. Mauritiusstr. 4. p.

Anst. Schlafst. off. Georgstr. 13. I.

Schlafst. off., 2 M., Spiegelstr. 4, III.

Anst. Schlafst., „Pedersho 6 I. a. Markt

Frdl. **Schlafst.** off. Dachrinne. 12. II l.

2 Schlafstellen off. Gr. Kaufstr. 21.

Frdl. Schlafst., z. v. Spitze 37, I.

Frdl. Schlafst., z. vm. Lessingstr. 26.

Läden u. Magazine

Leipzigerstrasse 54
geräumm. Stallungen per sofort zu vermieten. Näheres **Leipzigerstr. 70/71,** Bankkont.

Werkstelle zu vermieten **Kl. Ulrichstr. 24.** Hof I.

Bäckerei,
Lessingstr. 38, 8 Jahre in einer Hand, 1. April zu verm. Näh. daselbst 1 Treppe, rechts.

Nähe Markt
Lagerräume, Parterre
und **Keller** zu vermieten **Grasweg 2.**

Niederlage od. **Fabrikräume** part. u. 2 Etagen, von 250 qm, event. mit Wohnung, 1/4. 07 zu vermieten. Näheres **Breitestraße 1.**

Geschäfts-Lokal
oder **große**
Restaurations-Räume,
Gr. Ulrichstraße 18, sofort zu vermieten. Näheres **H. Pfeiffer,** Ulestraße 8.

Deutschestraße 2,
dicht a. Hauptbahnhof u. Riedeckplatz, I. od. II. Et., je 7 Räume, zu Geschäftszwecken, zu verm. Näh. im Restaur. Verdestall z. v. Brandenburgerstr. 2.

Bäckerei
mit guter Kundschaft, passend für Anfänger, ist wegen Aufgabe baldigst zu vermieten. Inventar käuflich zu übernehmen. Offert. unt. M. 2962 an die Exped. b. Ztg. erbeten.

Keller, evtl. mit Wasserleitung zu vermieten **Gr. Wallstr. 8.**

1 Laden,
modern, mit Zentralheizung,
Leipzigerstraße 85,
per 1. April zu vermieten. Preis 1000 Mk.
F. H. Krause, Königstraße 85.

Laden Bernburgerstr. 9
mit **Wohnung** und **Niederlage,** worin seit 10 Jahren Papierhandlung, auch passend für besseres Kolonialwaren-Geschäft, per 1. Juli d. Js. zu vermieten, ev. Umbau. Näheres bei **Hans Ullmann,** Bernburgerstr. 9, I. ob. Gr. Steinstr. 8.

Helle Fabrikräume
mit elektrischer Kraft in Größe von 100 bis 180 □m. auch trockene **Kellerräume** zum 1. Juli d. Js. **zu vermieten Geistestrasse 19,** Durchfahrt Breitestraße 32.

Suche am 1. März 1—2 leere od. wenig möbl. **Parterrezimmer,** paß. für Geschäftszwecke. Off. mit Preis, Beschreibung an Fräul. **Rompe, Straßburg** i/Gl., Rothkäulerg. 13, p.

Wegen Niederkunft sucht eine junge Dame freundliche Unterkunft, b. h. möbl. Zimmer mit Kost. Offert. mit Preisangabe unt. U. 2938 an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer, ev. mit Kabinett, womöglich separ. Eingang, gesucht. Gefl. Offerten unt. B. 2942 an die Expedition dieses Blattes.

Schöner Laden mit Wohnung, z. Bittwaschengeschäft m. Hauschlacht., z. 1. 4. 07 m. Hausmannsarbeit zu vermieten **Krausenstr. 15.**

Helle schöne Werkstatt mit Schuppen u. Stube zu vermiet. **Albrechtstraße 18,** pt. r.

Restauration
ohne Möbel, beste Lage im Zentrum, per 1/4. zu verm., Preis mit Wohnung 900 Mk.
M. Rosch, Leipzigerstr. 11.

LADEN
mit **Stube,** beste Lage im Zentrum, passend für Milchhändler, Barbier, Schuhmacher 2c. für 500 Mk. per 1/4. zu vermieten.
M. Rosch, Leipzigerstr. 11.

Schön gelegenes
Clubhaus
an der Saale ist **zu vermiet. od. zu verkaufen.** Offerten unter K. 1617 an **Haasenstein & Vogler hier.**

Gr. Lad. sof. spottb. z. v. Gr. Klausstr. 37.

Große Werkstelle
mit Toreinfahrt und Schuppen zum 1. April zu verpachten **Saalwerderstr. 1.**

Für Vereine und Gesellschaften

ist ein **Saal** mit Nebenräumen und vollem Inventar **zu verpachten od. zu verkaufen.** Off. u. L. 1555 an **Haasenstein & Vogler, hier.**

Miet-Gesuche

Studenten-Korporation
sucht vom nächsten Semester an geeignetes
Lokal (Kneipzimmer)
in besser. Hotel od. Restaurant. Offerten unt. C. 2883 an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Oberarzt der Nei. sucht für dreiwöchige Uebung
möbl. Zimmer,
Mitte Stadt. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter M. 2892 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Ruhige Leute suchen zum 1. März **Wohnung.** Pr. bis 180 Mk. Offerten unter M. 2952 an die Exped. bs. Bl.

Zu allererster Geschäftslage wird ein
modernes Lokal
für ein Spezialgeschäft per sofort gesucht.
Offerten u. **D. H. 2901** a. **Rud. Mosse, Halle** erb.

Diverse

Sandgrube.
Von dem der Kirchengemeinde **Möglich** gehörigen Ackerplane am Möglich-Diemitzer Kommunikationswege, 3½ km von Halle, sollen **mehrere Hektare zur Sandausbeutung verpachtet** werden. Angebote werden bis Ende dieses Monats auf der Pfarre zu Möglich entgegengenommen.
Der Gemeindekirchenrat.

Reinigung des Blutes
zur
namentl. bei **Skrofulose, Flechten, Hautkrankheit, Drüsenleiden, Beinschäden** u. s. w., ebenso bei **Blasen- u. Nierenleiden** hat sich der
Ripp'sche Tee
vorzüglich bewährt. Derselbe wirkt sehr verhaltend, leicht abführend u. schleimlösend u. sollte noch von gesunden Personen zur Verhütung Krankheiten gebraucht werd. Karton 1 Mk. Zu haben i. d. Apotheken.
Arwin Ripp, Dresden-A. 7.

600 Gallensteine
verlor ich **schmerzlos ohne Operation** in einigen Tagen. Mai u. Augst. erteilt kostenlos
Frau **P. Cossmann,**
Köln a. Rh., Mozartstr. 64.

Welch' taubere Haustrau liefert alleinsteh. Herrn
gut bürgerl. Mittagstisch?
Abhol. tägl. bch. Mäd. Nähe Riedeckpl. Off. u. K. 2950 an die Exp. bs. Bl.

Wohlbekömml. unverfälschter 04er Rotwein zu 60 Pfg. per Liter im Faß von ca. 30 Liter ob. per Flasche mit Glas von 12 Flasch. an. Liste frei. 2 Probeflaschen p. Postpak. **U. O. Rühlmann, Coblenz am Rhein 331.**

Waschgefäße dauernass billigst. **Zander, Gr. Klausstr. 12.** Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
84. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lose an Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken ihm ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlg.
Lowen-Apotheke, Gr. Markt.

Elegante Herrenmoden.
Anfertigung nach Maß
von billigsten bis feinsten Qualitäten zu mäßigen Preisen.
A. Lindig, Halle a. S.,
Geiststraße 2, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070221035/fragment/page=0003

Konfirmanden-Anzüge

Kasse 5% oder Rabatt-Sparmarken.

G. Assmann, Hoflieferant. Marktplatz 15|16.

fertig und nach Maas.

Kaisersäle.

Mittwoch den 27. Februar, abends 8 Uhr

Klavierabend von

Eugen d'Albert.

Brahms, Sonate f moll op. 5. **Beethoven,** Rondos op. 51 Nr. 2 u. op. 129. **Mozart,** Rondo A moll. **Scarlatti,** Pastorale u. Capriccio. **Schumann,** Fantasie op. 17. **Chopin,** Nocturne op. 48 Nr. 1. Scherzo H moll. **Sinding,** Im Volkston u. Marche grotesque. **d'Albert,** Serenade H dur und Scherzo op. 16. **Liszt,** Polonaise E dur.

Konzertflügel „Bechstein" aus dem Magazin von **Reinhold Koch.**

Karten zu 3,10, 2,10, 1,55 u. 1,05 in der **Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan,** Gr. Steinstrasse 14. Fernsprecher 2335.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Gastspiel des „Berliner Apollo-Ensembles".
Dir.: **H. Cornelli.**

Stürmischer Erfolg der Novität:

„Kadettenstreiche",

gr. Ausstattungsburleske in 3 Akten von **Victor Hollaender,** dem Komponisten sämtlicher Repertoirstücke des „Metropol-Theaters" zu Berlin, wie: „Am ins Metropol", „Neuestes Allerneuestes", „Und der Teufel lacht dazu" etc.

Anfang präzise 8 Uhr. Gewöhnliche Preise!

Freitag den 22. Februar

Nichtrauch-Abend.

Gastwirtschaft „Zum Leuchtturm".

Großer Gesellschaftssaal mit Konzert-Orchestrion.

Jeden Nachmittag **Unterhaltungs-Musik.**

Sonnabend den 23. ds. Mts.

Gr. Nasen- und Zylinder-Abend.

Die größte Nase und der größte Zylinder und die kleinste Nase u. der kleinste Zylinder werden prämiiert.

Küche wie bekannt vorzüglich.

Zum Aufschnitt gelangen nur ff. **hausschlachtene Wurstwaren.**

Es ladet ergebenst ein **Fr. Thiemicke.**

Gosenschenke.

Morgen Donnerstag den 21. ds. Mts.

Grosses Schlachtefest.

Es ladet ergebenst ein Hochachtungsvoll **Friedrich Stier.**

Wer hochfeine, hausschlachtene Wurst aus frischem Schweinegut kaufen will, bemühe sich zu

Bernhard Borgis, Domplatz 10. Fernspr. 1833.

Jeden Montag und Donnerstag: **Grosses Schlachtefest.** Früh v. 9 Uhr: Wellfleisch mit ff. Sauerk. Bratw. u. geh. Fleisch, v. 5 Uhr die feinste fr. Rot-, Leber- u. Schwartenw., a Pfd. nur 90 Pfg.

Friedrich Thurm's Restaurant.

Donnerstag den 21. Februar in sämtlichen Räumen, part. u. 1. Etage:

Großes Bockbierfest.

Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Mützen gratis. Es ladet ergebenst ein

Meta Thurm.

Die Mitglieder nebst Angehörigen des

Handwerker-Meister-Vereins

werd. z. Freitag den 22. Febr., ab. 8½ Uhr in d. Gold. Schiffchen zu einem

Recitations-Abend,

wozu auch Gäste willkommen sind, freundl. eingeladen. Danach findet eine

Mitglieder-Versammlung

statt. Tages-Ordnung: 1. Bericht der Prüfungs-Kommission u. Entlastung des Rendanten. 2. Ballotage zur Vorschuß-Kasse. 3. Verschiedenes.

Um recht regen Besuch bittet **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein (E. V.)

Zur Beschlußfassung über die Verschmelzung unserer Vereinsschule mit der städtischen kaufm. Fortbildungsschule und über Errichtung einer freiw. Fortbildungsschule mit höherem Lehrziel laden wir unsere geehrten Mitglieder hiermit zu einer

außerordentlichen Mitgliederversammlung

auf Montag den 25. Februar cr., abds. 8 Uhr nach dem **Börsensaal** (Neue Promenade 2) ergebenst ein.

Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über Verschmelzung der beiden hier bestehenden kaufm. Fortbildungsschulen und Bevollmächtigung des Vorstandes zur Herbeiführung der Vereinigung.
2. Bevollmächtigung des Vorstandes zur Errichtung einer freiwilligen kaufmännischen Fortbildungsschule mit höherem Lehrziel nach vorgelegtem Schulplan.

Der Vorstand.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich in u. außer d. Hause. **Krausenstr. 4, pt.**

Knabe, 5 Jb., in Pflege zu geben. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Stadt-Theater Halle a/S.

Direktion: **M. Richards.**

Donnerstag den 21. Febr. 1907. 155. Vorstell. im Abonn. 3. Viertel. Abonnementskarten gültig.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10¼ Uhr. Mit neuer Ausstattg. an Dekorationen, Maschinerien u. Beleuchtungseffekten.

Undine.

Romantische Oper in 4 Akten. Nach Fouqués gleichnamiger Erzählung frei bearbeitet.

Musik von Albert Lortzing.
Regisseur: **Theo Raven.**
Dirigent: **Anton Rich.**

Personen:

Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich — **Alice v. Boer.**
Ritter Hugo v. Ringstetten — **Karl Melzer.**
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst — **Eduard Habich.**
Tobias, ein alter fischer — **Theo Raven.**
Marthe, sein Weib — **C. Wenglawski.**
Undine, ihre Pflegetochter — **Erna Fiebiger.**
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruß — **Max Birkholz.**
Veit, Hugos Schildknappe — **Alfred Landory.**
Hans, Kellermeister — **Alb. Aumann.**
Edle des Reiches, Ritter u. Frauen, Herolde, Pagen, Jagdgefolge, Knappen, Fischer, Fischerinnen, Landleute, Erscheinungen, Wassergeister.

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe, der 2. Akt in der Reichshauptstadt im herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Im 2. Akt: **Ballett,** arrangiert von der Balletmeisterin Adele Stahlberg-Wiesf, ausgeführt von der Solo-Tänzerin Christine Harder und dem Corps de ballet. — **Neue Dekorationen:** 1. Akt: **Fischerhütte,** aus dem Atelier der Hofstratermaler Gebr. Kautzky und Rottonara in Wien. 2. Akt: **Halle mit Brunnen,** von W. Sterra, Dekorationsmaler des Stadttheaters. 3. Akt: **Burg Ringstetten,** aus dem Atelier Fr. Heymann, Leipzig. 4. Akt: a) **Burghof,** von Gebr. Kautzky und Rottonara in Wien. b) **Wandeldekoration und Wasserpalast des Nixkönigs** von W. Sterra.

Einlagen: Im 2. Akt: **„An des Rheines grünen Ufern",** Lied von Gumbert, gesungen von Eduard Habich. Im 4. Akt: **„Flaschenlied",** gesungen von Albert Aumann. Nach dem 2. Akt längere Pause.

Freitag den 22. Februar 1907.
Bruder Straubinger.

Neues Theater.

Direktion **E. M. Mauthner.**

Donnerstag, 21. Febr. Anfang 8½.

Das Glashaus.

Saale-Ztg.: Das fast ausverkaufte Haus begleitete jeden Akt der Novität mit Heiterkeitsausbrüchen. Der starke Beifall, der nach jedem Aktschluß gespendet wurde, galt sowohl dem Stück wie der Darstellung.

Hall. Ztg.: Das lustige Stück, das auch des tieferen Inhalts nicht entbehrt, fand sehr freundliche Aufnahme und das Publikum zeichnete die Darsteller nach jedem Akte in freigebigster Weise durch seinen dankbaren Beifall aus.

Freitag: **Husarenfieber.**

Stadt-Theater Leipzig.

Donnerstag den 21. Februar 1907.

Neues Theater.
Husarenfieber.

Altes Theater.
Hugdietrichs Brautfahrt.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Donnerstag den 21. Februar 1907.
Leipziger Schauspielhaus.
Minna von Barnhelm.

Neues Operetten-Theater.
Der Mikado.

„Merkur"

Restaurant Halberstädterstr. 6.

Wintergarten-Café.

Täglich

Konzert bei freiem Eintritt

des **Oesterr.-Ung. Künstler-Ensembles**

unter Leitung des Kapellmeister Violinvirtuos **Féldesy.**

Süssmilch's Walhalla-Theater.

Jeden Abend

Elite-Specialitäten Vorstellung.

Siehe Plakatsäulen!

Café Roland.

Täglich **Konzert.**

Anfang abends 7 Uhr.

Bier-Palast,

Große Steinstr. 24.

Bockbier-Fest

unter Mitwirkung der **Geschw. Wilhelmy.**

Damen-Orchester Carmencita.

Käppel's Hotel

Gr. Steinstr. 37.

Donnerstag den 21. d. Mts.

Schlachtefest,

wozu ergeb. einladet **E. Käppel.**

Achtung!

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.**

M. Fromme, Wolfstraße 20.

Restaur. z. Rhein-Quelle,

Brüderstraße 15.

Donnerstag den 21. Febr.

I. gr. Schlachtefest

mit **musikalischer Unterhaltung.**

Gasthof z. Zentralbahnhof,

Am Güterbahnhof 3.

Donnerstag den 21. d. Mts.

Schlachtefest,

wozu einladet **Aug. Streng.**

Donnerstag den 21. Febr.

Schlachtefest,

wozu frdl. einladet **W. Richter,** Kl. Ulrichstraße 9.

Morgen Donnerstag

Schlachtefest.

Aug. Steuer, Hardenbergstr. 33.

Flechten, Mitesser, Sommersprossen, gelbe, rote Flecken, das Beste **Dr. Kuhn's** Glyzerin-Schwefelmilch-Seife. Hautausschläge, lange **Dr. Kuhn.** Echt nur von **Frz. Kuhn,** Kronenparf., Nürnberg. Hier: **Löwenapoth.,** am Markt, **O. Ballin sen.,** Parf., Leipzigerstr. 91.

Unschön ist **Korpulenz, Fettleibigkeit!**

Wendelsteiner **Entfettungs-Tee**

Mk. 1.75 u. 3.—. Fettzehrende, alkalienreiche Kräuter, Pflanzen und Obst bringen besten Stoffwechsel und sichere Körperabnahme. Vorrätig in allen Apotheken.

Carl Hunnius, München.

Depots: Apotheke z. Deutschen Kaiser, Adler-, Hohenzollern-, Viktoria-, Mohren-, Kronen-, Löwen-, Engel-, Stern-Apotheke, Schlosser'sche Apoth., Giebichenstein.

Kräftigen gutbürgerlichen

Mittagstisch 60 Pfg.

empfiehlt **Restaurant Gutenberghof,** Neue Promenade 1.

Daselbst ist auch noch ein geräumiges Vereinszimmer mit Piano einige Abende in der Woche frei.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **Papier, Schreibmaterialien und sonstigen Bureaubedürfnissen** für das Rechnungsjahr 1907 soll unter den im **Stadtsekretariat** einzusehenden Bedingungen vergeben werden.

Der Bedarf erstreckt sich auf etwa:

26000	Bogen	Briefpapier,
61000	„	Schreibpapier,
194000	„	Konzeptpapier,
9000	„	linliertes Papier,
3200	„	Packpapier,
3000	„	Aktendeckel verschiedener Farben,
4500	„	Löschkarton beziehungsweise Papier,
250	„	Linienblätter,
8400	Blei- und Buntstifte,	
370	Groß Stahlfedern,	
500	Federhalter,	

außerdem bunte Tinten, Stempelfarben, Siegellack, Radiergummi pp., sowie etwa 180000 Briefumschläge in 6 verschiedenen Größen.

Etwaige Angebote sind **unter Beifügung von doppelten Proben** bis zum 2. nächsten Monats an das **Stadtsekretariat** einzureichen.

Auswärtige Firmen werden nicht berücksichtigt.

Halle a. S., den 14. Februar 1907. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Auf der Peißnitz sollen

am Donnerstag den 21. Februar ds. Js. vorm. 10 Uhr

34 Haufen Reisig, Stangen und Scheitholz gegen sofortige Barzahlung verkauft werden.

Treffpunkt: Platz vor dem Peißnitzrestaurant.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und können vorher im städtischen Bureau für Grundeigentum — Rathausstraße 19, Zimmer 61 — eingesehen werden.

Halle a. S., den 12. Februar 1907. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die **Versteigerung** der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat **Dezember 1905 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 77001 bis 79986 tragen und über welche die Pfandscheine in braunem Druck ausgestellt sind,** wird

Mittwoch den 20. März 1907 und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um ½3 Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Zigarren und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 19. März ds. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 19. Februar 1907.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Bestimmung des § 5 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 5. Juli 1893, nach welcher **Schnee und Eis auf die Hydranten des Wasserwerks nicht gelagert werden darf,** wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß Zuwiderhandlungen die Bestrafung aus § 76 derselben Verordnung nach sich ziehen.

Halle a. S., den 3. Dezember 1906. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß **voraussichtlich** am 3. April d. Js. im Erdgeschoß des Grundstücks **Merseburgerstraße Nr. 8** hier eine Zweigstelle der Sparkasse der Stadt Halle eröffnet wird, welche die amtliche Bezeichnung:

Städtische Sparkasse, Zweigstelle „Süd"

führen wird. Die Zweigstelle soll den entfernt vom Mittelpunkte der Stadt wohnenden Bewohnern des südlichen Stadtbezirks, sowie den mit der elektrischen Bahn Merseburg-Halle oder mit der Staatsbahn hier ankommenden auswärtigen Spar-Interessenten das Sparen erleichtern und gleichzeitig die Sparkassen-Hauptstelle entlasten. Es ist dringend erwünscht, daß die neue Einrichtung demnächst von den Beteiligten in weitgehendstem Maße benutzt wird.

Für die Zweigstelle „Süd" gilt die für die Hauptstelle maßgebende Satzung; auch für ihre Verpflichtungen haftet eventuell die Stadtgemeinde Halle a. S. Die Zweigstelle nimmt bei 3% täglicher Verzinsung Einlagen im Betrage von 1 bis 30000 Mark und von Stiftungen ꝛc. bis 50000 Mark auf ein Buch an. Die Kassenstunden sind auf 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 5 Uhr nachmittags täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage festgesetzt.

Ausdrücklich wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Zweigstelle ihre eigenen Sparbücher mit besonderer Nummern-Folge ausgibt, und das dazu gehörige Konto führt. Ab- und Zuschreibungen in den Sparbüchern der Zweigstelle können nur hier, nicht in der Hauptstelle erfolgen.

Wird nach der Eröffnung der Zweigstelle die Uebertragung der Guthaben von der Hauptstelle auf die Zweigstelle gewünscht, so ist **dies** unter Einlieferung des alten Buches bei einer der beiden Amtsstellen gegen Quittung zu beantragen. Nach einigen Tagen kann alsdann das neu ausgefertigte Buch in der Zweigstelle gegen Rückgabe der Quittung in Empfang genommen werden.

Die Uebertragung des Guthabens erfolgt kostenfrei und ohne Zinsverlust.

Halle a. S., den 18. Februar 1907.

Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle a. S.
Dr. Tepelmann.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von etwa **300 bis 350 Zentner Roggenstroh** (Maschinendrusch, mit Strohteil oder Bindfaden gebunden) frei Futterboden des städtischen Schlacht- und Viehhofes soll im Wege der Meistbietung vergeben werden.

Angebote hierauf sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen nebst Proben bis

Sonnabend den 23. Februar, vorm. 11 Uhr

bei der unterzeichneten Verwaltung (Freiimfelderstr. 42) einzureichen.

Halle a. S., den 20. Februar 1907.

Die Verwaltung des städt. Schlacht- und Viehhofes.

Seydlitz'sche höhere Mädchenschule.

Karlstrasse 6.

Zehn Klassen. Weiteste Lehrziele. In der I. Klasse können junge Mädchen an einzelnen Fächern teilnehmen. Anmeldungen werden wochentags 11—12 Uhr entgegengenommen.

Die Vorsteherin: **Emma Seydlitz.**

Herr R . . e bleiben S. bei ihr. **Schefelein es ist so lieb u. gut.**

Kl. kräft. Junge v. 14 Tag. ist an Kindesstatt zu verg. Schillerstr. 14, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070221035/fragment/page=0004